i 3

Gehoorde der Bannerheren Ritterschappen ende Steden des furstendoms Gelre und Graeffschaps Zutphen, hierop die Verteren Articulen, by den wolgeboren vermogenden, heren Johan Graven tott Nassauw, Catzenelnbogen, onsen genedigen heren Stathelder proponiert, resolviert als volgt.

Belangende die Instructien der deputierde deser Lantschap na Antwerpen, is dieselve ingestelt doch op vorgevall an den Bannerheren und ederen Quartiers Steden, und Ruremund und Zutphen belangend die nahder

2 kronen und generael middelen

So vill antrefft die xxvj art. Carolj, alle maende tot drey maende to geboren, vor bewegt, dat angemerkt die grote beswerniss und ingestande schulden, und geleden schaden in der belegering der Ruremund Campen und doenete, ock gelegering der knechten in den Steden des Overquartiers, Nemmingen, die doortocht und Rynsche und knechten, aller gheim hann, lanthenden, om enige sum und goede penningen to wege to brengen, und allermeist und die generale middelen, die op primo Aprilis verpflichtet in swanck gebracht to stellen werden, dat die Lantschap des greste mit genaden verlaet to moegen blyven

[illegible] afstelt und vj peerden, alnoch in dese landen liggende

xxiij Monat tot den maendtle

Item dat onderhalt des Erffvorsten Mayt. is und wegen vorgenoemde Generaels Convenieren na dato des voorverde opgerichten Tractaten, diese Lantschap fry gewest, und seit dieselve vorgenoemde Convenienz onderhalden, und Con. Mayt. domeine alder, demna sich taten by den alden gebruick

Op den derden artikell, angaende die Fryssen und wellen Steinberch to verstoren, oder fort und op die belegering billig to gedencken om die vyande an diese Lantschap to brengen, doch off men sich om den viant myet op den hals to halen sol willen entwyken, were gut, dat men blockhuysen off schantsen stellen tegen Udenrauch

1 Tot middele an die Seill by tSeminall

2 Grosbeck

an die zeffelrickse sluyse

3 Tot Oy an die Reynik, und daryn to leggen soldaten die den pass vanden vianden conne besnyden

4 Tot pannerden opt water,

5 Voor all to gedencken om gheim dingtale to gestaden

Item den Amptluyden to bevelen die huyslieden op geweer to setten, die hopluyden to benden, die ordening to halden, dat die knechten opt landt comen, die huysluyden om geweer to laten und sy nyet to bestheden, hierto schrope bevelhebbers to passiren tot in name onsen genedigen heren Stathelders

die vianden und Ruremund mitten rivier Gelre offensyff to legeren

Van gelyck in den Overquartier eyn schantss vor Straelen int stuet an die lantwere to maken, daer mit men den viant und Ruremund und Fryssen den pass benemen kan, und die knechten daryn, dieselve bewaren, ock die toflucht Venlo Gelre und Wachtendonck, genomen und gepreviandiert conne werden, ock om toflucht wederom in den Stede gebruicken conne, und in tyt der noet stellen sich tot disposition onses g. heren Stathelders und den Ruytmeisteren

[illegible] ym vianden schendens

248

GA Nijmegen 3331

Vte hedde marckell tuyschen in den steden te entfang stake [illegible] die tauffsch d entfang goed gewelle?
d vrouden dach gaen, ons [illegible] te dorpen

Dat vijfte artickell belangend die middelen Jo den dom vrijdy voor dornoech geschreven

Dat sesde artickell Rowende die vrijstande schellen so wael de staten als comm dorpen

Dat Heer Cuenraet postulat die Rekening wed C m dalers jaer [illegible]

tsondags

[illegible] tafelbaen

Dat sevende artickell belangend sullen die kemmeisters [illegible] alle andere Cedtgod

Dat achste Artickell wt voortsaene der steden, Reserveert sich die tauffsch tot middenartickel

Dat negende artickell wt gronde der steden, tauffsch verstaet die tauffsch dat sulcke d dorgelijk verpandinge nyet dd mit swaerheden sonder wt verwilligynge der tauffsch besonc te geschien, Nochtgeen die borgne wt Heeren Jaermt anno 14 zj verleent wt gegeven, waerop den deputeerden op antwoerden in die instemmere last gen

Op den thienden artickell wegende die privilegien wt etliche gebreken voorsellen, daeraen dese nyet behoirt noch vereden, wt gesonde Vertoch ecksperen binnen tauffsch, dat ons sy soe Graefelijck dorgelijk gebreken sellen aen spreken mit goed Cayserlick Recht in dehiberaten stellen wollen, wt na befynd mit advys dorsienen dangen dem wt dinnen na gebore duirt mynar d oven privilegien verbleven te syn, mogh sich regenst tauffsch wt staet recht beswaert te syn te verlaten hebbe, Ten lesten verstande so mynar wt den raedt dannes beschiedt wirdt, wt sich te vreddung mit Gots gesenten, beharet mar die stadt Cayserl wt Statrecht wedernaeren te coy dat anerst den Magistraet tot dents betreffe, sal men billy dangen dorsien, dat den privilegien gheen prejudicie gebore.

Anlangend den xj artickell van de dolijs, beseert men [illegible] de dolijs te dorgelden, wegende den Relygieusen wt den Relygieusen wt den [illegible] dorlegt wt overloch matthia, wt generael staet ingestelt, dewijl tuschen den Borgeen wt sunst op den platten Landen eenigen gebreck, alle misverstanden afgeweert wt den vrant eendrachtig wederstaet geschien moge

Den Twelfften Artickell van Jaren wt boemt tot bede, sal men de Rentz tot Cleve nyet wt anhalden tot beter gelegenheyt, wt dat mit Remedie sall by den heren Cayserl wt Raden anders verordinirt syn soll

Den leste artickell, wt die Gelosse hende wederum orlo zuchte, sollen die dorgedachte tauffsch tot Nunnegen wederkeeren dorn, um de te besenne by den alder vol Alby vesolmet den xxiij Maytij xv Cxlvij